

Blickpunkt[®] TRANSPORTER

MAGAZIN FÜR TRANSPORT // LOGISTIK // BAUHANDWERK

AUSGABE 3/2026

FORD E-TRANSIT TRANSPORTER IN DER EISZEIT
IVECO E-DAILY MIT KABELLOSER LADEFUNKTION
MERCEDES VLE NEUER RAUM IN DER HIGHCLASS





Transporter in der Eiszeit

Holiday on Ice? Von wegen Holiday, hier geht's zur Sache. Vor dem Ford Transit E-Custom türmt sich ein wahrer Eisberg auf. Nicht sehr lang, aber sehr glatt. Blankpoliert von vielen Anfahrversuchen und zu Fuß kaum bezwingbar. Vielleicht mit einem Transporter?

Der E-Transit Custom mit Heckantrieb und ordentlich Gewicht auf der Hinterachse scheitert auf halber Strecke. Anfahren? Keine Chance. Die Fuhre rutscht wieder hinunter. Anders der neue Ford E-Transit Custom AWD, also mit Allradantrieb: Je nach gewählter Dynamikregelung zieht er mit reichlich Dampf und heftig arbeitenden Systemen hinauf. Oder im „Slippery“-Modus mit zurückgenommener Leistung und feinfühligere Regelung geradezu elegant und souverän. Das ist ganz große Kunst der Technik. Und Entspannung am Steuer. Wechsel auf einen Handlingkurs. Eis und Schnee, tagsüber im Sonnenschein angetaut, nachts erneut gefroren. War's nicht der legendäre Rallyefahrer Walter Röhrl, der sinngemäß sagte, man könne auf Eis rasant fahren, wenn's nur geradeaus geht? Geht's hier aber nicht. Linkskurve, Rechtskurve, mal scharf und mal weit, zwischendrin eine Gerade und ein Slalomparcours. Je nach Aktivierung oder Deaktivierung der Regelsysteme wechselt der Transporter zwischen Drift und hoher Spurstabilität. Bis der übermütige Tritt aufs Fahrpedal die Kombination aus gewichtigem Transporter und Grip der Reifen an die Grenzen der Physik bringt. Kurvige Eisbahnen sind zwar selbst im Winter eine Rarität, aber es gibt mit Nässe und Schlamm oder Sand genug üble Alternativen im realen Fahrbetrieb. Und auf Eis lassen sich heikle Situationen eben prima nachstellen. Raus auf die Straße mit dem Ford. Es gibt, so die Entwickler, keine starre Regel, nach der sich der Ford E-Transit Custom AWD verhält – der Fahrer fährt, der Ford denkt und regelt nach Bedarf. Links tro-

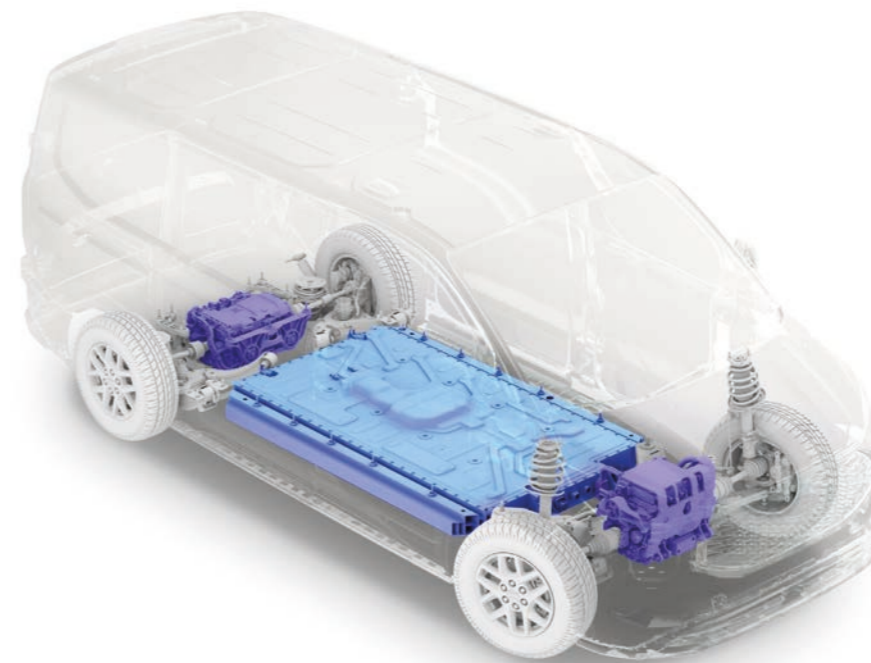
Elektroantrieb und Allradantrieb, passt das?
Beim Ford E-Transit Custom AWD ganz sicher.
Ein Transporter für anspruchsvolle Jobs.

ckene Fahrbahn, rechts Schotter? Der Ford zieht ebenso schnurgradeaus wie bei der Kombination von Asphalt und Schnee. Selbst bei kräftigem Druck aufs Fahrpedal gibt's kein Zucken und keinerlei Korrekturen am Lenkrad. Etwas Leistung weg hier, etwas Leistung drauf dort, ab geht's. Das ist Sicherheit, wenn's drumherum ungemütlich wird. Elektroantrieb muss bald sein, Allradantrieb darf gerne sein, speziell im professionellen Einsatz. Also kombiniert Ford beides. Das kann noch längst nicht jeder, da lohnt sich ein Blick auf die Technik. Hinten kommt die bekannte E-Maschine des Ford Transit E-Custom zum Einsatz, wahlweise mit einer Leistung von 100 kW/136 PS, 160 kW/218 PS oder bei manchen Varianten sogar 210 kW/286 PS. Ungewöhnlich: Das Drehmoment beläuft sich jeweils auf 415 Nm. Vorne ackert beim Allradler eine weitere E-Maschine, jeweils mit gleicher Potenz. An der Systemleistung ändert sich dadurch nichts, denn wenn je nach Grip die Leistung an einer Achse zulegt, wird sie an der Gegenseite reduziert. Das gemeinsame Drehmoment wächst jedoch auf enorme 630 Nm. Ein Zugkraft-Gipfel hoch wie der Mont-blanc, in dessen Nähe die ersten Testfahrten ablaufen. Im gleichen Zug legt ebenfalls die maximale Rekuperation um bis zu 50 % zu. Das spart Strom, ebenso die serienmäßige Wärmepumpe für die Klimatisierung. Auch die jüngste Erhöhung der nutzbaren Batteriekapazität von 64 auf 70 kWh ist bei anspruchsvollen Einsätzen von Wert. Ebenso die Regelsysteme. Zwar sind die beiden E-Motoren nur virtuell miteinander verbunden, aber rasante Regelsysteme reagieren im Abstand von lediglich 50 Millisekunden auf etwaige Traktionsprobleme einzelner Räder. 50 Millisekunden, das sind 50 tausendstel Sekunden oder ein halber Wimpernschlag. Im Ergebnis arbeitet der Allradantrieb geradezu faszinierend spurstabil und unmerklich.

ckene Fahrbahn, rechts Schotter? Der Ford zieht ebenso schnurgradeaus wie bei der Kombination von Asphalt und Schnee. Selbst bei kräftigem Druck aufs Fahrpedal gibt's kein Zucken und keinerlei Korrekturen am Lenkrad. Etwas Leistung weg hier, etwas Leistung drauf dort,



3



4



1 Erste Proberunde unter extremen Bedingungen: Ford E-Transit Custom AWD

2 Allrad auf der Straße: unterschiedliche Traktion links und rechts wird weggebügelt.

3 Blick unter die Karosserie: E-Allrad heißt Motoren an Vorder- und Hinterachse.

4 Allrad am Eisberg: elegantes Anfahren im Steilstück mit dem „Slippery“-Modus

Aufgrund des zweiten Motors beläuft sich das Mehrgewicht des Allradantriebs auf rund 170 kg. Entsprechend beläuft sich die Nutzlast des 3,2-Tonnens auf rund 850 kg, das sollte passen. Außerdem darf der Allradler bis zu 2,3 t ziehen, Kompliment. Das Antriebspaket des Ford E-Transit Custom AWD gibt es als Kastenwagen kurz und lang, als Kastenwagen-Doka, Multicab, Kombi und ebenfalls für die Bus-Ausführung Tourneo. Der Mehrpreis im Vergleich zum Heckan-

trieb beläuft sich auf netto rund 7.000 Euro, bei 56.250 Euro geht es los. Beim Motor genügt für überschaubare Anforderungen im Solobetrieb die Variante mit 100 kW, die temperamentvolle Ausführung mit 160 kW ist eine feine Sache mit Blick auf anspruchsvolles Geläuf, hohe Lasten und Anhängerbetrieb. 210 kW sind purer Luxus, Ford verbindet diese Leistungsstufe mit der feschen Ausstattung namens Sport. Soll sie nur kommen, die nächste Eiszeit. **///** *Randolf Unruh*



5 E-Custom AWD: Elektro- plus Allradantrieb schafft nicht jeder.

6 Ballast an Bord: 350 kg im Heck für die Testfahrt

7 Einer kann's noch besser: Ford E-Transit Custom AWD an Pistenbully



Ladung ohne Kabel

IVECO stellt straßentauglichen eDaily mit kabelloser Ladefunktion vor.

Ein neuer Schritt in Richtung Zukunft der Mobilität nimmt entlang der A35 Brebemi Gestalt an, wobei der eDaily als erstes straßentaugliches Fahrzeug mit integrierter drahtloser Ladefunktion – sowohl dynamisch (DWPT: Dynamic Wireless Power Transfer) als auch statisch – im Mittelpunkt steht. Dieser technologische Fortschritt zeigt die zunehmende Reife und Machbarkeit des induktiven Ladens, eröffnet neue Szenarien für nachhaltigen Verkehr und beschleunigt den Übergang zur Elektrifizierung.

Der italienische Autobahnkonzessionär, der Brescia und Mailand verbindet, Teil der Aleatica-Gruppe ist und international für seine wegweisenden Projekte im Bereich der nachhaltigen Mobilität bekannt ist, gibt die Erweiterung seiner Argentea-Flotte um einen neuen emissionsfreien eDaily bekannt – das leichte Nutzfahrzeug von IVECO in seiner vollelektrischen Version, in der Ausführung 42C Crew Van mit einer 6-Sitzer-Kabine, die sich ideal für den Personaltransport von Brebemi eignet und im Rahmen eines 36-monatigen GATE-Leasingvertrags geliefert wird. Dieses Fahrzeug unterscheidet sich von den serienmäßigen eDaily-Fahrzeugen durch die Integration eines induktiven Ladesystems, das speziell für die Schnittstelle mit der speziellen Infrastruktur von Brebemi entwickelt wurde.

Der eDaily stellt einen wichtigen Meilenstein auf einem Weg dar, den Brebemi vor einigen Jahren mit Arena del Futuro begonnen und mit dem Start-up VoltAire fortgesetzt hat. Dieses Freiluftlabor hat das Interesse von Herstellern, Industrieunternehmen und Institutionen geweckt und Brebemi zu einem internationalen Bezugspunkt für drahtlose Ladetechnologien gemacht. In den letzten Monaten ist das weltweite Interesse an DWPT weitergewachsen. Frankreich hat den weltweit ersten Autobahnabschnitt mit dynamischer drahtloser Ladetechnologie eingeweiht, während die Vereinigten Staaten –

zuletzt in Florida – fortgeschrittene öffentliche Straßentests für das induktive Laden von Elektrofahrzeugen gestartet haben. Diese Initiativen zeigen, wie sich die Technologie von der Experimentierphase zu einer potenziellen strukturellen Lösung für die Verkehrsinfrastruktur der Zukunft entwickelt.

Vor diesem Hintergrund sendet die Entscheidung von IVECO, ein serienreifes Fahrzeug mit kabelloser Ladefunktion zu testen, ein starkes Signal: Sie bestätigt nicht nur den bisher eingeschlagenen Weg, sondern unterstreicht auch, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Infrastrukturbetreibern und Herstellern für die beschleunigte Einführung innovativer Technologien wird.

„Nachdem wir fast ein Jahr lang das kabellose Laden im statischen und dynamischen Modus auf dem ausgestatteten Ring am Standort A35 Brebemi ‚Arena del Futuro‘ getestet hatten – mit äußerst positiven Ergebnissen –, haben wir die Gelegenheit genutzt, einen neuen eDaily mit dem DWPT-System auszustatten. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, die statische Ladefunktion auf kompatible öffentliche Standorte auszuweiten“, kommentierte Marco Aimoboot, Vehicle Electrification – T&D Innovation & Advanced Engineering, IVECO Group. **///**





Raum in der Highclass

Mit dem neuen elektrischen VLE läutet Mercedes-Benz eine neue Ära ein.

Er ist das erste Fahrzeug auf Basis der neu entwickelten modularen, flexiblen und skalierbaren Van-Architektur. Das Ergebnis ist eine völlig neu definierte Grand Limousine, die u. a. vom intelligenten Mercedes-Benz Operating System (MB.OS) profitiert. Der VLE vereint das Beste aus zwei Welten: den Fahrkomfort und die Fahrdynamik einer Limousine mit der Geräumigkeit, Vielseitigkeit und Flexibilität eines MPV. Dank hoher Effizienz, der neuen 800 V-Technologie und ultraschnellem Laden ist der VLE die ideale Lösung für jede Fahrt. Das Design ist ebenso beeindruckend wie das außergewöhnliche Raumerlebnis, das das vertraute „Welcome home“-Gefühl in einem Mercedes-Benz auf ein neues Niveau hebt. Der VLE definiert Komfort und Variabilität eines großzügigen Raums für bis zu acht Personen völlig neu und kombiniert sie mit einem unvergleichlichen digitalen Erlebnis und erstklassigem Fahrverhalten. Die neue AIRMATIC Luftfederung mit Niveauregulierung verwandelt jede Fahrt in ein bemerkenswert geschmeidiges Erlebnis – nur Schweben wäre noch sanfter. Die Hinterachslenkung macht den VLE zudem außergewöhnlich agil und wendig, mit Leichtigkeit meistert er enge Gassen und Parkhäuser.

Der neue VLE verkörpert ein komplett neues Design mit niedriger, stromlinienförmiger Silhouette und ikonischer Ästhetik. Das Ergebnis ist eine herausragende Aerodynamik mit einem cw-Wert von nur 0,25. Flexibles Sitzkonzept für bis zu acht Personen – manuelles Roll & Go oder ferngesteuertes „Sitzballett“: Die mechanischen Sitze haben vier integrierte Rollen und lassen sich mühelos vor- und zurückbewegen, in jeder Position arretieren oder einfach ausbauen und in die Garage rollen. Die elektrischen Sitze können einfach via App oder Zentralsdisplay verschoben werden, fast wie beim Choreografieren eines Balletts (variabler Fond). Neu entwickelte Sitze – Stil

Lordosenstütze, Massagefunktion und Wadenaufgabe. Unvergleichliches MBUX Fond-Erlebnis – jede Fahrt in ein immersives Abenteuer verwandeln: Im Dachhimmel über den Frontsitzen verbirgt sich ein ausfahrbarer, 79 cm (31,3“) großer Panorama-Screen mit 8K-Auflösung, Splitscreen-Funktion und einer Acht-Megapixel-Kamera – perfekt, um Filme, Musikvideos und Spiele zu genießen oder an Videokonferenzen teilzunehmen. Überlegenes Fahrverhalten – agil und komfortabel wie eine echte Premium-Limousine: Die AIRMATIC Luftfederung mit 40 mm Niveauregulierung macht jede Fahrt zu einem bemerkenswert geschmeidigen Erlebnis. Und mit der 7°-Hinterachslenkung ist der VLE außergewöhnlich agil – mit einem beeindruckend kleinen Wendekreis von nur 10,9 m (Bordstein zu Bordstein). Mehr als 700 km WLTP-Reichweite – Langstreckenkomfort ohne Reichweitenangst: Bei langen Fahrten kann der VLE binnen 15 Minuten eine Reichweite von bis zu 355 km (WLTP) nachladen – dank 800 V-Technologie und neuer Batterie mit einem nutzbaren Energieinhalt von 115 kWh.

Außergewöhnliches Interieur-Erlebnis – Panoramadach Sky View: Das beeindruckende Glasdach vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Weite, Freiheit und Ruhe. Die umlaufende Ambientebeleuchtung setzt es eindrucksvoll in Szene. Einfach entspannen und genießen. Ein elektrisches Rollo schützt vor starker Sonne. Erstklassige digitale Intelligenz – der VLE macht jedes Fahrerlebnis persönlicher und intelligenter: Dank des KI-gesteuerten Mercedes-Benz Operating System (MB.OS) verfügt der VLE über die neue

und Komfortniveau frei wählen: Die neuen mechanischen und elektrischen Einzelsitze sowie Sitzbänke lassen sich auf vielfältige Weise konfigurieren. Highlight ist ein elektrischer Grand-Komfortsitz mit zusätzlichem Kissen, kabellosem Laden,

MBUX mit intuitiver und persönlicher Bedienung – und den MBUX Virtual Assistant mit generativer Multi-Agent-KI. Er versteht komplexe Gespräche, erinnert sich und antwortet wie ein informierter Freund.

Over-the-Air-Updates halten den VLE stets aktuell und fügen neue Funktionen hinzu – ganz ohne Werkstattbesuch. Digitales Cockpit – MBUX Superscreen: Drei Bildschirme hinter einer großen Glasfläche: 26 cm (10,25“) Instrumentendisplay, 35,6 cm (14“) Zentralsdisplay und 35,6 cm (14“) Display für den Frontpassagier. Während der Fahrer von klaren, fokussierten Informationen profitiert, kann der Beifahrer ein personalisiertes Entertainment erleben – wie Videostreaming, Gaming oder Apps.

Mühelos die Spur wechseln und lenken – MB.DRIVE: Der Abstands-Assist DISTRONIC ist serienmäßig. Optional ergänzt der MB.DRIVE ASSIST teilautonomes Lenken auf Autobahnen und einen revolutionären Spurwechsel-Assistenten. Einfach auf den Blinkerhebel tippen und die Grand Limousine macht den Rest. In Österreich werden aufgrund nationaler rechtlicher Rahmenbedingungen zum Marktstart des neuen Mercedes-Benz VLE ausschließlich Varianten mit einer höchstzulässigen Gesamtmasse von 3,5 t angeboten.

Die neue Grand Limousine passt sich mühelos an vielfältige Bedürfnisse und Lebensstile an. Design, Ausstattung, Funktionalität und Fahrkomfort lassen sich nach individuellen Bedürfnissen maßschneidern. Der VLE verkörpert eine breite Produktpalette für unterschiedliche Kundenbedürfnisse – zB von flexiblen Fahrzeugen für Familien bis hin zu exklusiven Shuttles.

Moderne Eleganz in Kombination mit einem immersiven Raumgefühl, so erfüllt der VLE Premium-Anforderungen. Bis zu acht Sitze sind über drei vollwertige Reihen verfügbar. Zahlreiche Konfigurationen sind möglich, einschließlich einer Vis-à-vis-Bestuhlung mit manuell verstellbaren Sitzen. Zwei serienmäßige elektrische Schiebetrüben gewährleisten komfortables Ein- und Aussteigen auf beiden Seiten. //





Für längere Touren

Ford Pro beschert mehr Reichweite und wertet E-Tourneo und E-Transit Courier auf.

Ob zum Ausflug ins Grüne mit der ganzen Familie oder zum nächsten Kundentermin mit dem großen Werkzeug: Ford Pro spendiert dem Familien-Van E-Tourneo Courier sowie seinem Geschwister-Modell, dem Kompakt-Transporter E-Transit Courier, ein attraktives Update und bietet Privat- und Gewerbekunden nun mehr Reichweite, erhöhten Alltagskomfort, optimierte Konnektivität – sprich: erhöhten Nutzwert.

Dank größerer Batteriekapazität steigt die elektrische Reichweite beider Fahrzeuge um mehr als 10 %. Der E-Tourneo Courier fährt damit bis zu 320 km vollelektrisch, der E-Transit Courier sogar bis zu 334 km. Dieses Plus an Reichweite sorgt für mehr Gelassenheit und Flexibilität bei der Routenplanung, egal ob beim Familienausflug oder Transportauftrag.

Die Batteriekapazität ist zwar größer geworden, doch das Aufladen geht genauso schnell wie bisher. Ein kurzer Kaffeestopp von 10 Minuten an der Schnellladesäule reicht, schon ist genug Strom im Akku für mehr als 100 km. Und in weniger als einer halben Stunde ist die Batterie von 10 auf 80 % geladen.

Doch bevor es zum Laden an der öffentlichen Schnellladesäule geht, müssen Kunden häufig dieselben Fragen beantworten: Wo ist die nächste Ladestation und mit welcher App kann ich dort bezahlen? Ford Pro hat dafür eine attraktive und komfortable Option geschaffen: Wer „auswärts“ nachladen muss, kann dies mit dem „BlueOval™ Charge Network × Octopus Electroverse“ an mehr als 1 Mio. öffentlicher Ladepunkte in ganz Europa erledigen. Die entsprechende App auf dem Smartphone zeigt die nächstgelegenen Ladestationen sowie ihre Verfügbarkeit, Ladeleistung und Tarife an – also eine Karte für (fast) alle Ladesäulen und damit Schluss mit dem Tarifschunzel bei längeren Fahrten zur Verwandtschaft oder in den Urlaub.

Der E-Tourneo und E-Transit Courier bieten beim Laden einen zusätzlichen Vorteil: Sie lassen sich während des Ladevorgangs vorkonditionieren. Man steigt also bei der selbst definierten Wohlfühltemperatur in den Wagen. Nicht nur der Innenraum

wird vorgewärmt oder heruntergekühlt, sondern auch die Batterie, und zwar auf ihre optimale Betriebstemperatur. So holt man die maximale Reichweite aus seinem Elektro-Fahrzeug heraus.

Unabhängig von Art und Ort: Flottenmanager können Ladevorgänge dank der Software-Lösungen von Ford Pro sehr übersichtlich nachvollziehen, egal ob die Fahrzeuge zuhause oder im Betrieb geladen werden. Diese Daten erleichtern es, den Energieeffizienz elektrischer Fuhrparks zu optimieren, das Reporting zu vereinfachen und Ladevorgänge an privaten Wallboxen unkompliziert abzurechnen.

Übrigens: Die größere Batteriekapazität kommt Gewerbe- und Privatkunden auch dann zugute, wenn das Fahrzeug steht – vor Ort können sie nun noch länger auf die externe Stromversorgung Pro Power Onboard zurückgreifen. Über eine 230 V-Steckdose im Armaturenräger des E-Tourneo und E-Transit Courier lassen sich Elektrogeräte mit bis zu 400 W Strombedarf betreiben. Das Fahrzeug dient dann als mobile Powerbank, an der man von unterwegs das E-Bike für die nächste Mountainbike-Tour aufladen oder die Kreissäge direkt auf der Baustelle anschließen kann. Wie viel Energie insgesamt zur Verfügung steht, zeigt der Touchscreen in der Mittelkonsole schnell und übersichtlich an.

Ebenfalls neu und serienmäßig: Ab sofort vernetzt ein schnelles 5G-Modem den E-Tourneo und E-Transit Courier mit der digitalen Welt. So erreicht beispielsweise das Audio-Streaming ein ganz neues Level und sorgt gerade bei den kleineren Passagieren auf dem Rücksitz für gute Unterhaltung – und bei den größeren auf Fahrer- und Beifahrersitz für entspanntes Ankommen.

Darüber hinaus hat Ford Pro auch den Müdigkeitswarner im E-Tourneo und E-Transit Courier optimiert. Er erkennt die Anzeichen, wenn mangelnde Konzentration, Ablenkung, medizinische Notfälle oder sonstige Umstände die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen, jetzt noch besser. Das System erinnert den Fahrer bei längeren Strecken mal wieder eine Kaffeepause einzulegen und kann helfen, Unfälle zu vermeiden.

Clevere Ideen bieten praktische Vorteile Nicht nur digital, auch analog bieten die neuen Modelle praktische Vorteile: Wohin mit dem nassen Ladekabel nach dem Regenschauer? Diese Frage müssen sich die Fahrer des E-Tourneo und E-Transit Courier nicht stellen. Dafür gibt es den Frunk, ein Staufach unter der Motorhaube – so bleibt der Kofferraum sauber und trocken für das Gepäck. Apropos sauberer Kofferraum: Hier befindet sich ein zweites Staufach, einfach abwaschbar und damit ideal, um nasse Gummistiefel oder verschwitzte Sportklamotten zu verstauen.

Die hinteren Schiebetüren erleichtern das Anschnallen von Kindern, und kleinere und größere Passagiere können so beim Aussteigen andere Fahrzeuge durch unachtsam aufgestoßene Türen nicht versehentlich beschädigen. Zusätzlichen Komfort bietet auch das Ein-Pedal-Fahren. Die starke Rekuperation sorgt dabei in den meisten Fällen für genügend Verzögerung und speist gleichzeitig Energie in die Antriebsbatterie.

„Mit Blick auf den Einsatz als Familien-Van haben wir den E-Tourneo Courier mit vielen intelligenten Ideen versehen, die das Autofahren mit Kindern oder auch auf dem Weg zum Freizeitsport sicherer und komfortabler machen“, erklärt Claudia Vogt, Ford Pro Direktorin für Deutschland, Österreich und Schweiz. „Der Tourneo Courier ist der

Neuerungen beim E-Tourneo und E-Transit Courier Update

→ **Größere Batterie:** Die Kapazität des Antriebsakkus wächst bei beiden Modellen von 43 auf 46 kWh.

→ **Mehr Reichweite:** Die elektrische Reichweite erhöht sich um mehr als 10 %: Beim E-Tourneo Courier auf 320 km, beim E-Transit Courier auf 334 km.

→ **Schnelle Ladung:** An einer Gleichstrom-Schnellladesäule lädt der E-Tourneo Courier mit 100 kW in 10 Minuten genügend Strom für mehr als 100 km, der E-Transit Courier für weitere 114 km. Bei beiden Modellen ist die Batteriekapazität in weniger als 30 Minuten von 10 auf 80 % aufgeladen. An einer 11 kW-Wallbox mit Wechselstrom dauert dies etwas mehr als drei Stunden.

→ **Schnelle Konnektivität:** Serienmäßiges 5G-Modem sorgt bei beiden Modellen für bessere Vernetzung.

ideale Partner für alle, die einen möglichst vielseitigen und geräumigen Begleiter für Familie und Hobby suchen.“

„Den E-Transit Courier haben wir konsequent darauf ausgelegt, dass Betriebe und Flotten ihren täglichen Job smarter und effizienter erledigen können“, unterstreicht Claudia Vogt. „Seine robuste Konstruktion und der moderne Antriebsstrang erleichtern den Umstieg auf Elektromobilität – und dank der größeren Batteriekapazität lässt er sich jetzt noch produktiver und vielseitiger einsetzen.“



Sondermodelle zum Jubiläum

Mercedes-Benz Vans präsentiert Neues bei den Premium-Transportern.

Vor 130 Jahren stellte Carl Benz den ersten Transporter der Welt vor. Dabei hatte er die Mobilitätsbedürfnisse professioneller Anwender bereits im Blick: Schließlich bot sich das von ihm zehn Jahre zuvor erfundene Automobil selbstverständlich auch für den Gütertransport an. Benz kombinierte das Fahrgestell seines ‚Velociped‘ mit einem kubischen Laderaum. So entstand aus dem ersten Serien-Pkw der Welt das erste leichte Nutzfahrzeug. 130 Jahre später, zum Start dieses besonderen Jubiläumsjahres, präsentiert Mercedes-Benz Vans Sondermodelle ausgewählter Produkte. Mit den attraktiven und hochwertigen Angeboten für gewerbliche Nutzer stellt Mercedes-Benz Vans einmal mehr den Kunden und seine Anforderungen in den Fokus.

Die ab sofort angebotenen Sondermodelle basieren auf den bewährten mittelgroßen und großen Vans Vito und Sprinter – natürlich auch in der jeweiligen Elektroausführung. Jedes einzelne Modell wird mit einem speziell für die Anforderungen ihrer künftigen Nutzer konzipierten Ausstattungspaket angeboten: Dieses ergänzt die Grundkonfigurationen der einzelnen Fahrzeuge um häufig gewählte Optionen und vereint damit Komfort, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit – und das zu einem attraktiven Preis.



Seit Carl Benz vor 140 Jahren das Patent für das erste Automobil angemeldet hat und Gottlieb Daimler kurz darauf die Motorkutsche baute, hat sich Mercedes-Benz der stetigen Innovation verschrieben, um die begehrtesten Autos der Welt für seine Kunden zu bauen. Dieser Anspruch hat jede Innovation vorangetrieben – vom ersten Automobil der Welt im Jahr 1886 bis hin zu den intelligenten und sicheren aktuellen Elektrofahrzeugen, wie dem neuen GLC und dem preisgekrönten neuen CLA. Mit der neuen S-Klasse setzt das Unternehmen die größte Modelloffensive seiner Unternehmensgeschichte fort. Mit Leidenschaft für Leistung und Pioniergeist, Exzellenz und konsequenter Kundenorientierung hat die Marke mit dem Stern stets die Zukunft der Mobilität geprägt. Das Ergebnis geht weit über technische Errungenschaften hinaus – es schafft das unverwechselbare Gefühl, für das Mercedes-Benz in seinem ganzen Wirken steht: Willkommen zu Hause. //



Wandel als Tradition

Volkswagen Nutzfahrzeuge feiert den 70. Geburtstag des Hauptwerks in Hannover. Am 8. März 1956 startete die Produktion des legendären Transporters T1 im heutigen Stammwerk der Marke. 2026 gehört es zu den modernsten Automobilfabriken in Europa. Oliver Blume, Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG: „Das Werk in Hannover steht für traditionsreiche Geschichte und technologischen Fortschritt: Es hat sich erfolgreich als Zentrum für Elektromobilität etabliert und ist gleichzeitig flexibel für alle Antriebsarten. Das 1956 gegründete Werk wird in diesem Jahr sein elfmillionstes Fahrzeug produzieren. Und 2027 startet das Team in Hannover die Serienproduktion des ID. Buzz AD – des ersten vollautonomen Serienfahrzeugs Europas.“ Bereits jetzt läuft im Werk die Vorserienproduktion des vollautonomen ID. Buzz an und markiert damit den nächsten Schritt auf dem Weg zur Industrialisierung autonomer Mobilität in Europa. //



Heinzl Gruppe vertreibt Elektro-Kleintransporter

Idealer Mitarbeiter für die letzte Meile

Klimaanlage, Rückfahrkamera, Funkschlüssel, bis zu 850 kg Zuladung, eine Akku-Garantie für 150.000 km: Der günstige Kleintransporter Hudson eBuddy ist schon ab 14.900 Euro netto im Fachhandel erhältlich und wartet mit einem sensationellen Preis-/Leistungsverhältnis auf.

Er ist kompakt gebaut, bietet Platz für bis zu zwei Europaletten, hat jede Menge Extras mit an Bord und ist sehr günstig in der Anschaffung und im Betrieb. Die Rede ist vom neuen eBuddy von Hudson EV. Produziert wird das Elektro-Fahrzeug in China, konzipiert ist der wendige und robuste E-Kleintransporter aber für den europäischen Markt. Und dafür hat der Hersteller Hudson die österreichische Heinzl Gruppe gewonnen.

Letztere zeichnet bereits mit ihrer Tochtergesellschaft Horwin Europe GmbH für den exklusiven Europa-Vertrieb der bekannten Elektro-Motorräder von Horwin verantwortlich. Über die Heinzl-Tochter HOLVEX Handels GmbH wird nun auch die Marke Hudson vertrieben.

Was macht den emissionsfreien eBuddy von Hudson EV so besonders? „Wir bieten mit diesem Modell ein sensationelles Preis-/Leistungsverhältnis“, erklärt Hanspeter Heinzl, Chef der Heinzl Gruppe: „Die Kosten sind gering, die Sonderausstattung umfangreich und serienmäßig.“

eBuddy in Pritschen-Variante und mit Cargo-Box So ist der Kleintransporter bereits ab 14.900 Euro in der Pritschen-Variante und ab 15.900 Euro mit einer Cargo-Box (unverb. Preisempfehlungen, exkl. USt.) bei ausgewählten Autohäusern und Mobilitätshändlern erhältlich. Das Heinzl-Netzwerk umfasst bislang die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Tschechien, Slowakei, Italien, Frankreich, Spanien und entwickelt sich laufend weiter. Die registrierten Fachhändler bekommen ihre geordneten Ersatzteile binnen 24 Stunden aus dem Zentrallager nahe Wien zugestellt.

Durch seine kompakten Abmessungen und robuste Bauweise ist der Hudson eBuddy in der Landwirtschaft, in der Industrie, im Baugewerbe, bei Kommunen und bei Logistikunternehmen vielseitig einsetzbar. Aufgeladen wird der Zweisitzer idealerweise über eine Wallbox oder an einer öffentlichen Ladestation. Für das Lenken des Fahrzeuges, das bis zu 71 km/h und 150 km an Reichweite schafft, reicht ein Autoführerschein. //

Neuerungen beim E-Tourneo und E-Transit Courier Update

- Highlights des Hudson eBuddy
- Verkauf und Service über den Fachhandel
- Serienausstattung: ABS, Klimaanlage, Rückfahrkamera, elektrische Fensterheber, Funkschlüssel, Nebelschlussleuchten
- max. Zuladung bis 850 kg
- Zweiflügelige Hecktüren bei Cargo-Variante lassen sich bis 270° öffnen und arretieren.
- Fahrzeuggarantie 2 Jahre oder 50.000 km
- Akkugarantie 5 Jahre oder 150.000 km

Mehr Informationen und Händlersuche auf www.hudson-ev.at

